

# WERNER JAEGER

---

## WISSENSCHAFT, BILDUNG, POLITIK

26.-28.  
September  
2013

Humboldt-Universität zu Berlin  
und Berlin-Brandenburgischen  
Akademie der Wissenschaften

Donnerstag, 26.9.  
Raum 3059  
Institut für Klassische Philologie  
Unter den Linden 6

Öffentlicher Abendvortrag  
GIUSEPPE CAMBIANO  
(Scuola Normale Superiore di Pisa)  
Werner Jaeger und die Sprache der  
ersten griechischen Philosophen

18 Uhr

Freitag, 27.9.  
Einstein-Saal der BBAW  
Jägerstraße 22/23

9-9.30 Uhr  
Einführung durch Colin Guthrie King  
und Roberto Lo Presti  
(Humboldt-Universität zu Berlin)

9.30-11 Uhr  
WOLFGANG RÖSLER  
(Humboldt-Universität zu Berlin)  
Werner Jaeger in dem Jahrzehnt  
zwischen 1923 und 1933 -  
Fragen und (fragliche) Antworten

11.30-13 Uhr  
STEFAN KIPF  
(Humboldt-Universität zu Berlin)  
Paideia und die Folgen: Die Bedeutung  
des Dritten Humanismus für den alt-  
sprachlichen Unterricht nach 1945

15-16.30 Uhr  
HEINRICH VON STADEN  
(Princeton, Institute for Advanced Study)  
Jaeger über Galens Wissenschaftslehre

17-18.30 Uhr  
PHILIP VAN DER EIJK  
(Humboldt-Universität zu Berlin)  
Jaegers Beitrag zur Geschichte  
der antiken Medizin

Samstag, 28.9.  
Einstein-Saal der BBAW  
Jägerstraße 22/23

9.30-11 Uhr  
DOROTHEA FREDE  
(Universität Hamburg; University of  
California / Berkeley)  
Platon in Jaegers ‚Entwicklungs-  
geschichte‘

11.30-13 Uhr  
ARIANNA FERMANI  
(Università di Macerata)  
Jaegers Theorie  
zur Entwicklungsgeschichte  
und seine aristotelischen Studien

14.30-16 Uhr  
CHRISTOPH MARKSCHIES  
(Humboldt-Universität zu Berlin)  
Werner Jaegers Blicke  
auf das antike Christentum

16.30-17.30 Uhr  
Abschlussdiskussion

### Organisation & Kontakt:

Colin Guthrie King, August-Boeckh-Antikezentrum, Humboldt-Universität zu Berlin  
kingc@philosophie.hu-berlin.de  
Roberto Lo Presti, Institut für klassische Philologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
roberto.lo.presti@hu-berlin.de

Veranstaltet vom August-Boeckh-Antikezentrum der Humboldt-Universität zu Berlin und von der  
Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Gefördert durch die Stiftung de Gruyter,  
den de Gruyter Verlag, sowie von Philip van der Eijk und der Alexander von Humboldt Professur  
für Geschichte der antiken Wissenschaft und der Medizin.